



UNSERE THEMEN :

RAIFFEISENMARKT WILL SORTIMENT ERWEITERN

CHORPROJEKT

DAS BISLICHER MUSEUM WIRD UMGEBAUT

200 JAHRE SCHMIEDE KOCK

80 JAHRE MGV RHEINKLÄNGE

DIE MUNDARTGRUPPE BISLICH

DIE BÜCHEREI AM DEICH

RÄTSELHAFTES BISLICH



Nahversorgung

Raiffeisenmarkt will Sortiment erweitern

Auch in Sachen Nahversorgung treibt Bislich seine Entwicklung weiter voran. Das ist auch dringend erforderlich, denn nur so bleiben wir für junge Familien, die in Erwägung ziehen, ihren Wohnsitz nach Bislich zu verlegen, interessant. Und natürlich wäre es auch für die bereits hier lebenden Menschen wünschenswert, dass sich in diesem Punkt etwas tut. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Raiffeisenmarkt in unserem Dorf. Der hatte ja bekanntlich schon vor vier Jahren, als der letzte Supermarkt in Bislich seine Pforten schloss, das Sortiment erweitert, um unseren Bürgern zumindest eine kleine Auswahl an Produkten zu bieten, die für den täglichen Bedarf benötigt werden. Ein Angebot, das vor allem von älteren Bürgern sehr gut angenommen wird. Denn nun können zumindest kleinere Einkäufe im Dorf erledigt werden.

Jetzt will die Filiale der Bezugs- und Absatzgenossenschaft Rees aber noch einen Schritt weiter gehen. „Wir werden zeitnah eine Befragung in Bislich durchführen, um mal zu ermitteln,



Der Raiffeisenmarkt in Bislich ist ein wichtiger Bestandteil der Nahversorgung.

welche Produkte von den Bürgern noch gewünscht werden“, erklärt Marktleiter Dieter Neumann. Die Anregung hierzu kam vom Heimatverein. Der besuchte mit einer kleinen Abordnung zunächst den Hauptsitz in Rees und stattete anschließend auch dem Markt in Bislich einen Besuch ab. Und mit seinem Anliegen, die Nahversorgung im Dorf weiter zu optimieren, rannte er dort offene Türen ein.

Die Fragebögen werden in naher Zukunft an sämtliche Haushalte im Dorf verteilt. Auf ihnen können beispielsweise auch Wünsche zu den Öffnungszeiten, weitere Anregungen, aber auch Kritik vermerkt werden. „Was für uns machbar ist, das werden wir auch machen“, kündigt Neumann an. Der Raiffeisenmarkt wird sich darüber hinaus auch optisch etwas verändern. Die Wände werden

gestrichen, der Fußboden wird erneuert und Regale werden ausgetauscht oder umgestellt. „Unser Ziel ist es, die Renovierungsarbeiten bis zum Herbst abzuschließen. Bis dahin wollen wir auch unser Sortiment erweitert haben“, erklärt Neumann. Für Bislich wäre dies ein weiterer Schritt in eine sorgenfreiere Zukunft.



Das Grundsortiment des Raiffeisenmarktes soll an die Bedürfnisse der Bislicher Bürger angepasst werden.

Aus den Vereinen

Chorprojekt des Kirchenchores St. Johannes Bislich im September 2012

„... denn ihrer ist das Himmelreich“

Diesen Satz aus dem Matthäus-Evangelium hat der Bislicher Kirchenchor als Leitmotiv für das geplante Chorprojekt im September gewählt. In der christlichen Botschaft werden damit die Kinder in den Mittelpunkt der Heilsgeschichte gestellt. Mit dem Projekt wollen die Bislicher Sängern und Sänger ihren Beitrag zum Erhalt der Bislicher Gemeinschaftsgrundschule leisten. Bei dem großen Chor- und Orchesterkonzert am 30. September 2012 in der St. Johannes-Kirche wird daher statt eines Eintrittsgeldes um Spenden für die



Bei diesem Projekt soll der Bislicher Kirchenchor nicht alleine singen. Er lädt alle interessierten Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten ein, dabei mitzuwirken. Ebenfalls willkommen sind erfahrene Projektsängerinnen und -sänger mit Chor Erfahrung, die mit Freude die harmonischen und rhythmischen Herausforderungen meistern und die „Neuen“ mitreißen und begeistern können. Das Programm umfasst Lieder von Weltjugendtagen und weitere moderne, geistliche Musik mit fetzigen, zum Teil jazzigen Rhythmen und flotten Instrumentalarrangements.

Für den orchestralen Part konnte der Bislicher Chor bereits ein Ensemble der

Probentermine:

Sa. 01.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr
 Sa. 08.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr
 Sa. 15.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr
 Sa. 22.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr
 Fr. 28.09.2012 17:00 bis 19:00 Uhr
 Sa. 29.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr
 So. 30.09.2012 14:00 bis 16:30 Uhr

„Haldern Strings“ gewinnen sowie befreundete Blasmusiker, unter anderem vom Bislicher Blasorchester. Wer Spaß daran hat, bei diesem Chorprojekt mitzuwirken, sollte sich schon einmal folgende Termine notieren: jeden Samstag im September von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr Probe im Bislicher Pfarrheim (über dem Kindergarten, In den Planken 1, 46487 Wesel-Bislich). Freitag, 28.09.2012 17:00 Uhr Probe mit dem Orchester in der Kirche; Sonntag, 30. September 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr Generalprobe und 18:00 Uhr Konzert. Bei den Proben ist eine

halbstündige Pause eingeplant, in der sich die Sängern und Sänger bei Getränken und kleinen Snacks näher kennen lernen und austauschen können. Für die mitwirkenden Kinder, die nicht bei allen Musikstücken beteiligt sind, ist an allen Probentagen eine Betreuung vorhanden.

Erfahrungen mit derartigen Konzerten, die sowohl Mitwirkende als auch Zuhörer immer wieder restlos begeistern, hat Chorleiterin Barbara Hochgürtel bereits seit etlichen Jahren gemacht. Als hauptamtliche Kirchenmusikerin der Seelsorgeeinheit Wesel ist es

ihr Anliegen, die Kirchenmusik in der Sprache unserer Zeit zu verkünden. Die christliche Botschaft endet nicht an den Kirchturm Grenzen und gehört nicht hinter verschlossene Kirchentüren – ihr Platz ist mitten im Leben. Dass nun auch der Bislicher Chor „seine Türen aufschließt“ und mit dem Chorprojekt neue, generations- und konfessionsübergreifende Wege geht, ist ihr Verdienst.

Eine Anmeldung zum Chorprojekt ist nicht erforderlich. Wer mitmachen möchte, sollte einfach zur ersten Probe ins Pfarrheim kommen. Für weitere Informationen zum Chorprojekt stehen die Vorsitzende des Chores, Renate Droste (Tel. 02859/599) oder die Chorleiterin Barbara Hochgürtel (Tel. 0281/29380) zur Verfügung. Eine weitere Informationsquelle ist die Rubrik „Chorprojekt 2012“ auf der Internet-Seite des Bislicher Kirchenchores www.bislicherkirchenchor.de.to.



Der Bislicher Kirchenchor bei der Probe im Pfarrheim

Museum Bislich

Das Bislicher Museum wird umgebaut

Da der Schießclub in diesem Sommer seine neuen Räume in der alten Schule bezieht, kann das Museum anschließend die freiwerdenden Räume an der Dorfstraße mit nutzen. Dies bringt gleich in zweifacher Hinsicht eine positive Veränderung: erstens in funktionaler Hinsicht und zweitens kann die bisherige Ausstellung im Hauptgebäude modernisiert und erweitert werden. Erfreulicherweise haben die Stadt Wesel und der Landschaftsverband Rheinland großzügige Zuschüsse in Aussicht gestellt. Eigenmittel und die bewährte ehrenamtliche Mitarbeit in Bislich sollen die restlichen Kosten der Modernisierung abdecken.

Bauliche Veränderungen

Der Besucher wird das Gebäude demnächst durch einen innen liegenden Windfang mit Glastüren betreten. Um zu den Gebäuden im Hofbereich zu gelangen, muss dann kein Besucher mehr den umständlichen Weg seitlich des Hauses nehmen. Stattdessen lässt sich durch einen neuen Durchgang der Hofbereich direkt über die erst vor einiger Zeit neu geschaffene behindertengerechte Rampe von innen her erreichen. Ferner wird das Museum zukünftig über einen separaten Raum für Sonderausstellungen verfügen, so dass nicht mehr Teile der eigentlichen Dauerausstellung abgebaut werden müssen, um Platz für eine Sonderausstellung zu schaffen.

Inhaltliche Veränderungen

Durch die räumliche Erweiterung im Erdgeschoss wird es zukünftig möglich sein, einen Rundlauf zu schaffen, der die bislang auf zwei Ebenen getrennten Ausstellungsbereiche zum Thema „Alltagsleben“ und den Bereich „Religion im Alltag“ im Erdgeschoss zusammenführt. Ergänzt wird die zukünftige Dauerausstellung um einige Ausstellungsbereiche wie z.B. „Dorfhandwerk“ und „Soziale Sicherheit im 19. Jahrhundert“. Auch das Thema „Frühmittelalter“, dargestellt anhand des fränkischen Gräberfeldes in Bislich, wird zukünftig als Dauerausstellung einen festen Platz finden.

Nachfolgend werden als Beispiel zwei der zukünftigen Ausstellungsbereiche kurz vorgestellt:

Beispiel 1: Soziale Sicherung im 19. Jahrhundert

„Eintracht macht stark“

Der Bislicher Kranken Unterstützungsverein



Fotos:

Fahne (Vor- und Rückseite) der Vereinsfahne von 1856

Bereits Jahrzehnte vor Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung 1883 in Deutschland hatten sich in einigen Ortschaften Menschen zusammengefunden, die ihre soziale Absicherung im Falle von Krankheit, Tod und Invalidität im Rahmen eines Vereines selbst organisierten.

Im Falle des Bislicher Krankenvereines waren es überwiegend Tagelöhner und Handwerker, die den Verein gründeten und leiteten. Diesen Menschen war die finanzielle Notlage sehr vertraut, die durch einen krankheitsbedingten Arbeitsausfall eintrat.

Zur Vereinsgründung hatte der Vorstand eine Seidenfahne anfertigen lassen, die das Thema der Vereinsgründung bildlich darstellte. Zwei ineinander greifende Hände symbolisieren die gegenseitige Unterstützung, überschrieben von dem Leitgedanken der Vereinsgründung: „Eintracht macht stark“.

Nach Einführung der staatlichen Krankenversicherung ging der Bislicher Krankenverein um die Jahrhundertwende in die Allgemeine Ortskrankenkasse auf.

Im gesamten Landkreis Rees lebten 1861 rund 60.000 Menschen. Davon waren „Zum Schutze gegen die Verarmung“ 1.740 Mitglieder (in Bislich 59) in 17 auf Gegenseitigkeit beruhende Kranken-, Sterbe- und Gesellenladen sowie Fabrikarbeiter Unterstützungs-kassen organisiert.

Beispiel 2: Fränkisches Gräberfeld Bislich

Die fränkische Besiedlung im Raum Wesel-Bislich



Foto:

Lebensbild - Grablegung - idealtypisch vereint einige Funde aus dem Gräberfeld (Sattelbeschläge, Silberner Löffel, gläserne Schale, Ringe, Ketten, Waffen, Keramik)

(Darstellung der Grablegung von F. Hilscher-Ehlert, RLMB)

Vom 6. bis zum 9. Jahrhundert n. Chr. existierte auf dem Gebiet des heutigen Ortes Bislich eine frühmittelalterliche Siedlung. Große Bereiche des zugehörigen Friedhofes konnten in den Jahren 1972-74 unter der Leitung von Prof. Stampfuss freigelegt wer-

den. Mit über 800 Gräbern zählt die Anlage zu den größten fränkischen Friedhöfen des Niederrheins.

Zahlreiche interessante Grabbeigaben wurden gefunden, so die Reste eines Sattelbeschlages, die nach ihrem Fundort als „Bislicher Sattel“ bezeichnet werden. Hervorzuheben ist auch ein silberner Löffel mit Inschrift und Kreuzsymbol.

In der Forschung wird die Siedlung mit dem fränkischen Ort „Lippeham“ in Verbindung gebracht, der während der Sachsenkriege Karl des Großen mehrfach in den Reichsannalen erwähnt wurde. So im Jahr 810: „... er selbst (Karl der Groß) brach unverzüglich aus dem Palast auf und beschloss zuerst der Flotte zu begegnen, hierauf über den Rhein zu setzen, um die noch nicht eingetroffenen Truppen in Lippeham zu erwarten. Während er hier mehrere Tage verweilte, starb plötzlich jener Elefant, den ihm der Sarazenkönig Harun (al Raschid) geschickt hatte.“ Es ist zu vermuten, dass Lippeham im Laufe der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Franken und den Normannen (Wikingern) zerstört bzw. aufgegeben wurde.



Foto:

Aktuelle Grabungen im Gräberfeld an der Schiffertsraße (April 2012)

Ein Blick zurück

200 Jahre Schmiede Kock

Eine alte Schmiede wird zum Museum.

Das Bislicher Museum übernimmt in Abstimmung mit Familie Kock und der Stadt Wesel das vorhandene Schmiedegebäude, um ein jahrhunderte altes Dorfhandwerk vorzustellen. Das vorhandene Schmiedegebäude und die nahezu vollständige Werkstattausrüstung sowie zahlreiche Fotos und Dokumente ermöglichen es, am Beispiel der Schmiede Kock die Bedeutung des Schmiedehandwerks für die ehemalige Arbeits- und Sozialstruktur eines Dorfes vorzustellen.

Da das Schmiedegebäude direkt am Deich in Marwick in der Nähe des Fähranliegers liegt, besitzt die Schmiede zudem eine hervorragende touristische Anbindung.

200 Jahre Schmiede Kock in Bislich.

In diesem Jahr feiert die Schmiedefamilie Kock ihr 200jähriges Jubiläum. Im Jahr 1812 kam der Schmied Henricus Kock von Dingden nach Bislich,

heiratete Elisabeth Ostermann und führte die bestehende Schmiede in Marwick weiter. Über mehrere Generationen wurde das Schmiedehandwerk in der Familie weitergegeben.

Ende des 19. Jahrhunderts waren gleich zwei Brüder als Schmiedemeister tätig. Wilhelm Kock (1875-1954) führte die Schmiede in Marwick weiter.

Bruder Heinrich (1868-1936) erwarb 1898/99 ein Grundstück mitten im Dorf an der Straße Auf dem Steinberg und baute eine neue Schmiede auf, die von seinem Sohn Paul (1900-1961) fortgeführt wurde.

Schmiedehandwerk in Bislich.

Auch wenn im Jubiläumsjahr die Schmiedefamilie Kock im Mittelpunkt steht, soll nicht vergessen werden, dass früher in Bislich gleich mehrere Schmieden tätig waren. Die älteren Bislicher können sich noch gut an die Namen erinnern: Diedenhoven und Wilmsen an der Straße nach Bergerfurth, sowie im Dorf die Schmiede Kühnen. Die



Theodor Kock hat hier bis 1961 noch gearbeitet, bevor er zur Firma Suhrborg wechselte. Der Notstall mit der Jahreszahl 1892 und den Initialen „HK“, ein Amboss sowie ein Blasebalg wurden einige Jahre später an einen privaten Sammler abgegeben. Der Blasebalg und der Querbalken des Notstalls konnten mittlerweile für die Ausstellung zurückgeholt werden.



Schmiede Kock in Marwick, um 1955-60

Das Haupthaus mit Anker 1776 wurde 1967 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Das Hinterhaus war bereits kurz zuvor entfernt worden.

Das unterhalb liegende Backhaus (ehemals alte Schmiede) wurde wie Teile des Obstgartens beim Deichbau 1963 entfernt. Das Backhaus wurde nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr zum Brotbacken benutzt, es diente als Wasch- und Futterküche. Auf der anderen Deichseite liegt der große Gemüse- und Beerenobstgarten, zur Eigenversorgung und zum gelegentlichen Verkauf. Außerdem gehörten noch drei Kühe zum Haus.



Die heute noch stehende Schmiede.

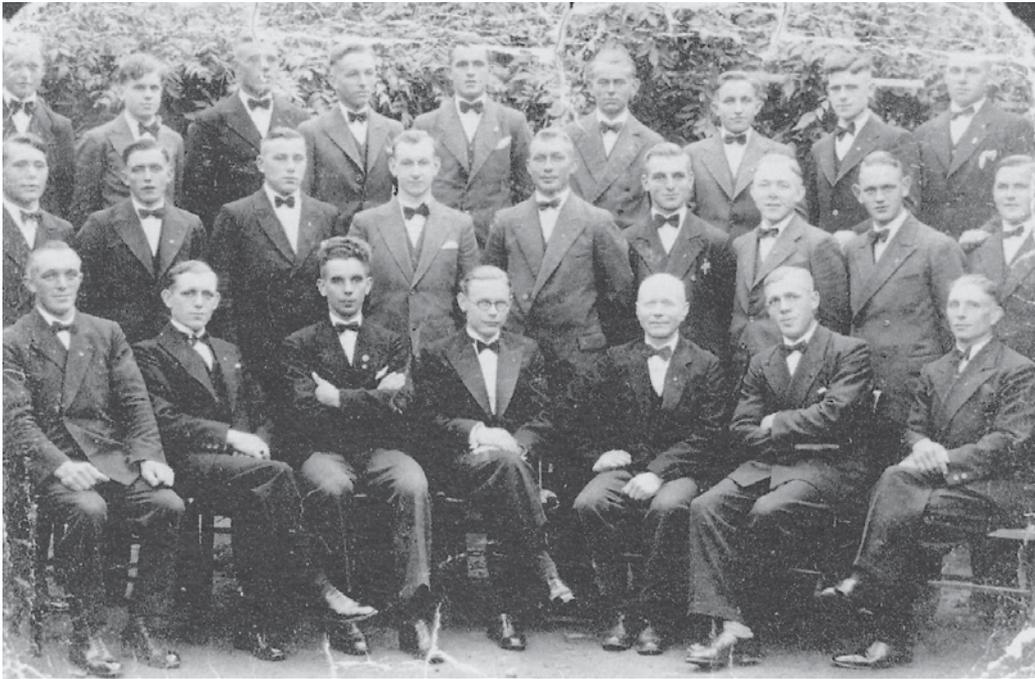
Schmiede Krams in Vissel, ist hingegen schon fast in Vergessenheit geraten, obwohl sie noch Anfang des 20. Jahrhunderts in Betrieb war. Und der Name „Schmied Hollands Hof“ in Bergen deutet bereits an, dass dort früher (bis 1896) eine Schmiede betrieben

wurde.

Die Geschichte dieser Schmieden, ihre große Bedeutung für die Landwirtschaft und die Zusammenarbeit mit einem anderen traditionellen Dorfhandwerk, dem Stellmacher, werden demnächst in einer Broschüre dargestellt.

Aus den Vereinen

Der MGV Rheinklänge Bislich wird 80



Das Foto entstand im Spätherbst 1932. Dieses Jahr wurde später auch als Gründungsjahr des Männergesangsvereins „Rheinklänge Bislich“ festgelegt.

Der Männergesangsverein MGV „Rheinklänge Bislich“ wurde 1932 gegründet und darf in diesem Jahr seinen achtzigsten Geburtstag feiern.

Dieser Geburtstag macht uns stolz, aber auch ein wenig traurig. Es ist vielleicht der letzte Geburtstag, den die Sänger als eigenständiger Chor feiern können.

Wie in vielen anderen Chören macht sich auch beim MGV „Rheinklänge Bislich“ der Nachwuchsmangel bemerkbar. Es besteht leider nur noch wenig Interesse junger Menschen, in einem Chor zu singen.

Obwohl der MGV in seiner achtzigjährigen Vereinsgeschichte eine Vielzahl von erfolgreichen gesanglichen Auftritten sowie Konzerten geben konnte, ließ sich der Nachwuchsmangel nicht verhindern.

Die ehemalige Landesbischofin Frau Käßmann hat jüngst in einer Predigt zu bedenken gegeben, dass

heute viel zu wenig mit Kindern gesungen werde und so die Stimmen der Kinder verkümmern würden. Auch in unserem Dorf ist zu spüren, wie wenig junge Eltern noch mit ihren Kindern singen.

Ohne Gesang wäre aber unsere Welt um ein wertvolles und wichtiges Gut ärmer. Wir werden deshalb

mit allen Mitteln versuchen, den Chorgesang aufrecht zu erhalten und eine zukunftsfähige Lösung zu finden.

So war der Gedanke, aus vier Weseler Männerchören einen großen Chor zu bilden, erfolgversprechend. Nach zwei gut besuchten Proben mussten wir jedoch leider feststellen, dass vie-

le Sänger im Umkreis noch nicht bereit waren, einen solchen Schnitt und Zusammenschluss zu vollziehen.

Wir wollen trotz der schwierigen Lage die Hoffnung nicht aufgeben und unseren Geburtstag gebührend feiern.

Zu diesem Anlass möchten wir unseren Sangesfreunden in diesem Jahr vier Konzerte mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern präsentieren, und zwar:

Am 09. Dezember 2012 in der Stadthalle Dinslaken, am 2. Weihnachtstag in Rumeln-Kaldenhausen, am 30. Dezember 2012 in St. Franziskus Wesel und zum Feiertag Heilige Drei Könige am Sonntag, 06. Januar 2013 in unserer Pfarrkirche in Bislich.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das eine oder andere Konzert besuchen würden.

Edmund Ramms
1. Vorsitzender
MGV Rheinklänge Bislich



Die Mitglieder des Männergesangsvereins „Rheinklänge Bislich“ zum 75. Geburtstag im Jahr 2007.

Aus den Vereinen

Die Mundartgruppe Bislich

Liebe Freunde der plattdeutschen Sprache,
Wir freuen uns sehr, dass der Heimatverein „Ons Dörp“ wieder in neuer, moderner Aufmachung herausbringt. Somit haben wir die Möglichkeit, Sie schon jetzt auf unseren „Plattdeutschen Abend“ bzw. „Plattdeutschen Nachmittag“ am 12. und 14. Oktober dieses Jahres hinzuweisen. Natürlich werden wir Sie rechtzeitig durch Presse und Plakate über alles Nähere informieren.

Dat Malhör
Frau Piepenschwong kekt op de Uhr
on säät: „Dou liewe Welt!
Bald Meddach, on ek hää noch nit
de Ärpelen geschellt.“

Sej nemmt de Körv on geff sech dran,
et es de höchste Tid,
weil, Ponkt twelf Uhr, dann kömmt nor Hüss
tum Ääten öhre Pitt.

Dor kloppt et an, on Hannes kömmt
ganz sach de Döör harin,
säät: „Mahlzeit“, on dann sätt heij sech
es ärs gemütlek hen.

Prott van det, on prott van dat
on mekt en lang Vertell.
Frau Piepenschwong denkt so bej sech:
Wat mach heij wollen, well?

Allmählek hät denn Hannes dann
de Hauptsak angestüürt.
Heij säät: „Dor es vanmärn doch
en klein Malhör passiert.“

Denn dinne Mann, denn Pitt,
denn es gefallen van et Dack,
ek hää öm äwes sälwer met
in't Krankenhüss gebrach.“

Frau Piepenschwong, die kekt on stellt
denn Ärpelskörv op Sitt
on meent dann so in aller Ruh:
„Na, dann pressiert et nit.“

Doch woröm häss dou Stissel dat
vörhenn nit glicks vertellt,
dann hatt ek doch wat weniger
an Ärpelen geschellt!“



*„Van alles wat op Besleks Platt“
Von allem etwas auf Bislicher Platt.*

Der plattdeutsche Abend mit gemeinsamen Gesängen, Sketchen, Gedichten und Vorträgen bietet eine kurzweilige Unterhaltung für Jung und Alt.



Nachwuchssorgen? Die Beliebtheit der plattdeutschen Sprache steht auch bei den jugendlichen Bislichern hoch im Kurs. Hier zeigt der Nachwuchs (Moritz Gerwers) den alten Hasen (Inge Lange und Bernhard Terlinden) das die Sprache auch weiterhin gepflegt wird.

Grundschule Bislich

Bücherei am Deich

Schulbücherei & Öffentliche Bücherei Bislich

Heute möchten wir Ihnen einmal unsere „Bücherei am Deich“ ans Herz legen. In einem Raum, der unserer Grundschule angegliedert ist, ist sie seit August 2008 zu finden. Sie ist sicherlich nicht groß, aber gut ausgestattet und hat eine wunderschöne Aussicht auf unseren Deich und das Storchennest zu bieten.

Wir bieten regelmäßig aktuelle Literatur, haben aber auch Klassiker im Angebot. Die Bücherei, die vom Förderverein unserer Grundschule getragen wird, hat Dienstags- und Donnerstagsvormittags von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr geöffnet. So haben die Kinder unserer Grundschule die Möglichkeit, während der großen Pause in der Bücherei zu stöbern und Bücher auszuleihen.

Einige Kinder mögen es auch dem Trubel auf dem Schulhof zu entkommen und in Ruhe ein Buch durch zu blättern. Diese Öffnungszeiten werden von den Kindern gerne und oft genutzt.

Auch einige treue erwachsene Leserinnen und Leser können wir regelmäßig

begrüßen. Für Leser, die diese Öffnungszeiten nicht nutzen können, bieten wir jeden dritten Sonntag im Monat von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr die Möglichkeit zu Ausleihe an.

Einen Donnerstagnachmittag im Monat haben wir wegen fehlender Nachfrage wieder eingestellt. Sollte diesbezüglich jedoch Bedarf da sein, können Sie uns jederzeit ansprechen.

Während der Schulferien und den schulfreien Tagen entfallen die Vormittagsöffnungszeiten.

Der Sonntag jedoch wird auch in den Ferien angeboten, so dass eine Möglich-

keit zur Ausleihe besteht.

Unser Team besteht, neben mir, noch aus 2 ehrenamtlichen Helferinnen, Frau Kühnen und Frau Siegmund. Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Weitere interessierte Helferinnen und Helfer wären in unserem Team sehr willkommen und können sich gerne bei uns melden.

Wenn man bedenkt, wie teuer heutzutage neue Bücher sind, lohnt sich die Anschaffung eines Leserausweises jederzeit. Die Mitglieder unseres Fördervereines erhalten zurzeit als besonderes Bonbon

einen kostenlosen Familienausweis für die gesamte Familie.

Einzelausweise können für 10,00 Euro erworben werden und sind ein Jahr lang gültig.

Kinder haben zudem die Möglichkeit eine 10er Karte für 1,00 Euro zu erwerben. Damit können sie dann 10 mal 1 Buch ausleihen.

Immer wieder werden wir angesprochen, ob wir Bücherspenden entgegennehmen. Da uns in den Räumlichkeiten der Bücherei leider nicht so viel Platz zur Verfügung steht, können wir nur gut erhaltene und recht aktuelle Bücher annehmen. Zudem ermöglicht uns der Förderverein in regelmäßigen Abständen unser Angebot mit aktueller Literatur aufzufüllen.

Wir würden uns sehr freuen in Zukunft noch mehr eifrige Leserinnen und Leser begrüßen zu dürfen. Wünsche und Anregungen stehen wir positiv gegenüber.

Schauen Sie doch mal herein und informieren sich über unser Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

Heike Sapatka für das Büchereiteam



In der „Bücherei am Deich“ finden kleine und große Leser reichlich Lesestoff

Impressum:

Herausgeber : Heimgartenverein Bislich e.V.
Dorflstr. 24
46487 Wesel

Auflage : 1250

Texte : M. J. Seng, H. Sapatka, G. Heilmann,
P. von Beir, D. Groters

Fotos : Kerstin Schmitz, W. Reichardt,
Archiv Museum Bislich

Layout: Werner Reichardt

Gewinnen Sie mit „Ons Dörp“ 1x2 Karten für ein Konzert der Pro Musica Bislich.

So funktioniert es: Einfach die drei Fragen beantworten, Name und Adresse dazu schreiben und in den Briefkasten des Museums einwerfen. Oder senden Sie uns ihre Lösungen per E-Mail an ons-dorp@online.de

Einsendeschluss ist der 31. August 2012. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Wie Lang ist der Wanderweg am Ellerdonksee ?
2. Wann wurde der Wanderweg am Ellerdonksee eingeweiht ?
3. Wo endet in diesem Jahr der Bislicher Nikolausumzug ?



Der neue Wanderweg am Ellerdonksee

Herzlichen Glückwunsch !



Gewinnerin des letzten Preisrätsels : Heike Bräuer

Juli

01. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Konzert



28. Sa. 15:00 Uhr

Sommerfest am See
Böckersche Str. Ellerdonksee

August

01. Mi. 14:00 Uhr

Radtour der Frauengemeinschaft um
14:00 Uhr (Marktplatz) (auch für un-
geübte Radfahrer - bis 15 Km)

05. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Konzert

16. Do. 09:30 Uhr

Mutter - Kind - Tour der Landfrauen
zum Kettler Hof in Haltern-Lavesum.
Abfahrt Marktplatz Bislich

16. Do. 17:15 Uhr

Friedensgebet der Frauengemeinschaft in
der Engelkirche - Wesel. Abfahrt Markt-
platz Bislich

September

01. Sa. 19:00 Uhr

Kirmes auf dem Dorfplatz
„Oldie-Night“

02. So. 11:00 Uhr

Kirmes auf dem Dorfplatz

02. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Konzert

04. Di. 08:45 Uhr

Fahrradtour der Landfrauen zur Groß-
bäckerei Bors in Hamminkeln. Abfahrt
Marktplatz Bislich

18. Di. 17:00 Uhr

Backvorführung „Femina“ der Frauenge-
meinschaft im Pfarrheim

24. Mo.

Jahresausflug der Frauengemeinschaft
nach Dr. Oetker in Bielefeld

29. Sa. 14:30 Uhr

Seniorentag der Schützengemeinschaft
im Haus der Vereine

30. So. 10:00 Uhr

Oktober

01. Mo. 14:45 Uhr

Ausflug der Landfrauen zur Moschee in
Duisburg. Abfahrt Marktplatz Bislich

07. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Konzert

08. und 09. Mo./Di. 19:30 Uhr

Herbstbasteln der Landfrauen in Rees-
Haffen bei Julia Winter

12. und 14. Fr./So..

Mundartgruppe Bislich: plattdeutscher
Abend

15. Mo. 19:00 Uhr

Die Frauengemeinschaft trifft sich im
Pfarrheim. Dort wird über das Projekt
Togo „Neuer Horizont“ berichtet.

19. Fr. 17:30 Uhr

Herbstfest der Landfrauen

20./21. Sa./So. 11:00 - 18:00 Uhr

Herbstmarkt im Museum Bislich

31. Mi. 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung der Schütze-
ngemeinschaft

November

04. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Konzert

07. Mi. 19:30 Uhr

Hauptversammlung des Heimatvereins
im Haus der Vereine

09. Fr.

Liturgische Nacht der Frauengemein-
schaft

10. Sa.

Lokalschau des Bislicher Kaninchen-
zuchtvereins im Saal der Gaststätte Pooth

11. So.

Kaninchenausstellung im Saal der Gast-
stätte Pooth

17. Sa. 11:00 - 20:00 Uhr

18. So. 11:00 - 18:00 Uhr

Adventmarkt auf dem Hellenhof

18. So. 15:00 Uhr

Gedenken zum Volkstrauertag in Diers-
fordt

25. So. 11:00 Uhr

Gedenken zu Totensonntag am Ehrenmal
in Bislich

29. Do.

Halbtagestour der Landfrauen zur Orchi-
deenzüchtung der Firma Holm in Bed-
burg-Hau

Dezember

02. So. 17:00 Uhr

Pro Musica Jubiläumskonzert mit der
Smetana Philharmoniker Prag

04. Di. 15:00 Uhr

Adventkaffe der Frauengemeinschaft im
Saal der Gaststätte Pooth



05. Mi 17:30 Uhr.

Nikolauszug, Start auf dem Schulhof

11. Di. 14:00 Uhr

Fahrt der Frauengemeinschaft zum Weih-
nachtsmarkt nach Kevelar

15. Sa. 15:00 Uhr

Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier der
VdK im Saal der Gaststätte Pooth

30. So.

Taubenausstellung im Saal der Gaststätte
Pooth

Gut für die Menschen. Gut für Sport & Kultur. Gut für Bislich.



 **Verbands-Sparkasse
Wesel**

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: Sparkassen - Gut für Deutschland. **Wenn's um Geld geht – Verbands-Sparkasse.**